



UFPEL

Teste de Competência em leitura em Língua Estrangeira - ALEMÃO

Edital CRA 21/2024

Aplicação em 29 de setembro de 2024

Leia atentamente as seguintes instruções:

01. Não pergunte nada ao fiscal, pois, todas as instruções estão na prova. Lembre-se de que uma leitura competente é requisito essencial para sua realização.
02. Verifique, nos espaços devidos do CARTÃO-RESPOSTA, se seus dados estão corretos. Caso haja algum dado incorreto, comunique ao fiscal de sala.
- 03. Leia atentamente as instruções do CARTÃO-RESPOSTA.**
04. Escreva as respostas das questões no RASCUNHO DO GABARITO (logo abaixo), a fim de transcrevê-las, posteriormente, ao CARTÃO-RESPOSTA.
05. Não se esqueça de que o tempo disponível para esta prova é de no máximo 2 (duas) horas e 30 (trinta) minutos, inclusive para marcar seu CARTÃO-RESPOSTA.
06. Não rasure, não amasse e nem dobre seu CARTÃO-RESPOSTA, para que ele não seja rejeitado pelo leitor.
07. **DESLIGUE E DESABILITE QUALQUER SOM DO SEU CELULAR (RETIRE A BATERIA OU COLOQUE EM MODO AVIÃO) E GUARDE-O DENTRO DO ENVELOPE. QUALQUER SOM EMITIDO POR ELE ACARRETERÁ NA SUA ELIMINAÇÃO.**

RASCUNHO DO GABARITO

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10

Der Großvater des Radars

1 Der Erfinder Christian Hülsmeier

2

3 **Das Radar ist heute das wichtigste Kontrollinstrument im Flugverkehr und in der Schifffahrt,**
4 **um Unfälle zu vermeiden. Sogar die Polizei setzt Radargeräte ein – bei Geschwindigkeitskontrollen**
5 **im Straßenverkehr. Lange galt der Brite Robert Watson-Watt (1892 - 1973) als alleiniger Erfinder**
6 **des Radars. Dabei hatte schon 1904 ein Deutscher in Köln ein eigenes Radargerät vorgestellt. Nur**
7 **wollte es damals niemand nutzen.**

8

9 Bis 1953 galt Robert Watson-Watt als alleiniger Erfinder des Radars. Besonders vor und während
10 des Zweiten Weltkriegs (1939-1945) hatte er moderne Radarsysteme entwickelt. Auf Wunsch des
11 damaligen britischen Premierministers Winston Churchill (1874-1965) wurde Watson-Watt 1942 vom
12 britischen König George VI. (1895-1952) geadelt. Als 1948 der Historiker Franz Maria Feldhaus (1874-
13 1957) in einem Zeitungsartikel den Deutschen Christian Hülsmeier (1881-1957) als Erfinder des Radars
14 ins Gespräch brachte, löste das eine Debatte zwischen Großbritannien und Deutschland aus. 1953 trafen
15 die beiden Erfinder auf einer Konferenz in Frankfurt am Main zum ersten Mal aufeinander. Die Diskussion
16 um die Frage, wer der rechtmäßige Erfinder des Radars sei, beendete Watson-Watt mit dem klugen Satz:
17 „Ich bin der Vater des Radars, während Sie sein Großvater sind.“ Aber der Reihe nach.

18

19 Reflektierte Radiowellen

20

21 Während seiner Lehrerausbildung (ab 1896) entdeckte der junge Hülsmeier die Physik für
22 sich. Vor allem die Versuche des deutschen Physikers Heinrich Hertz (1857-1894) über die Reflexion
23 elektromagnetischer Wellen an metallischen Gegenständen faszinierten ihn. Sofort dachte Hülsmeier
24 über praktische Anwendungsmöglichkeiten nach. Zur damaligen Zeit kam es bei Nacht und schlechter
25 Sicht sehr häufig zu Schiffskollisionen mit zahlreichen Todesopfern. Hülsmeier wollte nun unter Nutzung
26 reflektierter Radiowellen ein Gerät bauen, mit dessen Hilfe Schiffe sich auf See gegenseitig orten konnten.
27 Im Jahr 1904 meldete Hülsmeier sein sogenanntes Telemobiloskop zum Patent an.

28

29 Revolutionäre Erfindung

30

31 Im gleichen Jahr präsentierte er seine Erfindung in der Öffentlichkeit. Auf der Hohenzollernbrücke
32 in Köln baute er sein Telemobiloskop auf und richtete die Antenne auf die Fahrrinne im Rhein aus. Bei
33 einer Entfernung bis zu drei Kilometern gab das Gerät einen Signalton ab, wenn sich ein Schiff näherte.
34 Die Fachwelt war sich einig - das war eine revolutionäre Erfindung. Dennoch hatte die Idee anfangs keinen
35 Erfolg. Sowohl in der zivilen wie auch der militärischen Schifffahrt wurde sein Gerät nicht genutzt. Damals
36 war man der Meinung, dass die bisher verwendeten Signalpfeifen durch ihre höhere Reichweite besser
37 seien als das Telemobiloskop. Nach dem Misserfolg gab Hülsmeier das Projekt auf und gründete eine
38 Firma für Heißwassergeräte und Werkzeugmaschinen.

39

40 **Militärische Anwendung**

41

42 In den 1930er-Jahren arbeiteten Wissenschaftler in verschiedenen Ländern an der Weiterentwicklung
43 des Telemobiloskops, das später „Radar“ heißen sollte - die Abkürzung für „radio detection and ranging“.
44 Aufgrund der wachsenden Kriegsgefahr wurde der effektive Schutz des eigenen nationalen Luftraums
45 immer wichtiger und somit auch die Möglichkeit, Flugzeugangriffe früh zu erkennen und abwehren zu
46 können. So gelang dem Briten Watson-Watt 1935 die Ortung von Flugzeugen durch Radarwellen, auch
47 die Deutschen schafften das. Wie so oft in der Technikgeschichte wurde mit dem Radar eine ursprünglich
48 zivile Erfindung zuerst militärisch genutzt, im Zweiten Weltkrieg war sie von entscheidender Bedeutung.
49 Heute ist das Radar im Luftverkehr und in der Schifffahrt unverzichtbar - leider wird es heute immer noch
50 in Kriegen verwendet.

51

Wilhelm Drews

52

53 **Das Radar im Zweiten Weltkrieg**

54

55 Das Radar hat den Verlauf des Zweiten Weltkriegs (1939-1945) sehr beeinflusst. Die Luftwaffe
56 und Marine sowohl der Nationalsozialisten als auch der Alliierten hatten moderne Radarsysteme. In der
57 Luftschlacht um England versuchte die deutsche Luftwaffe zwischen Sommer 1940 und Anfang 1941
58 mit Luftangriffen gegen die britische Armee und auf britische Städte die Kapitulation Großbritannien zu
59 erzwingen. Der Versuch schlug fehl, weil die Engländer mit Hilfe ihrer Radargeräte viele deutsche Bomber
60 abschießen konnte. Auch die Seeblockade Großbritannien durch die deutsche Marine scheiterte. Mit der
61 Einführung des Mikrowellen-Radars gewann die britische Radartechnik einen technologischen Vorsprung,
62 der besonders im Kampf gegen die deutschen U-Boote deutlich wurde. Dass man ein Radar auch mit
63 einfachen Mitteln unschädlich machen konnte, bewies die britische Luftwaffe im Kampf gegen die deutsche
64 Luftabwehr. Britische Piloten warfen Millionen von Aluminiumschnipseln ab und machten so das Orten
65 ihrer Flugzeuge unmöglich.

66

67 **Wie funktioniert ein Radar?**

68

69 Die Funktionsweise eines Radars beruht auf der physikalischen Besonderheit, dass gesendete
70 elektromagnetische Wellen von Gegenständen reflektiert werden und der Anteil der reflektierten Wellen
71 gemessen werden kann. Ein Radargerät besteht also aus einem Sender, der eine elektromagnetische Welle
72 erzeugt und sendet, und einem Empfänger, der die reflektierte Welle empfängt, sowie einer Elektronik, die
73 die gesendeten und empfangenen Daten auswertet. Die Funkwellen werden als kurze Impulse gesendet,
74 in der Regel als Strahl in alle Richtungen (360 Grad). Durch den zeitlichen Abstand zwischen dem
75 gesendeten und dem empfangenen Signal kann die Entfernung eines Objekts bestimmt werden. Dessen
76 Bewegungsrichtung und Geschwindigkeit wird über die Veränderung der Position bestimmt, die zwischen
77 den aufeinanderfolgenden Signalen zu beobachten ist. So werden heute Radargeräte nicht nur im Flug-
78 und Schiffsverkehr verwendet, um Kollisionen zu vermeiden, sondern auch um Geschwindigkeiten im
79 Straenverkehr zu messen.

Fonte: vitamin.de. Vitamin de e. V.: Berlin, nr. 95, 2022 (ISSN 1818-877X)

QUESTÕES

1. De acordo com o texto, em qual das seguintes funções o radar é utilizado atualmente (linhas 4-5):

- a) Controle de animais na pista
- b) Monitoramento de incêndios
- c) Controle de velocidade no trânsito
- d) Controle do nível de poluição nas ruas
- e) Medição da quantidade de veículos em trânsito

2. Em qual ano ocorreu o primeiro encontro entre Christian Hülsmeyer e Robert Watson-Watt (linhas 9-17)?

- a) 1953
- b) 1942
- c) 1948
- d) 1896
- e) 1904

3. Considere as assertivas abaixo sobre o texto (linhas 19-27):

- I) Os trabalhos de Hülsmeyer influenciaram outros cientistas, como Heinrich Hertz.
- II) Hülsmeyer queria inventar uma forma que ajudasse a diminuir os acidentes de navios.
- III) A patente do radar foi registrada no ano de 1904.

De acordo com o texto, está(ão) correta(s):

- a) Apenas I
- b) Apenas I e II
- c) Apenas II e III
- d) Apenas I e III
- e) Todas estão corretas

4. Qual das palavras abaixo pode substituir a expressão “Dennoch” (linha 34) sem necessidade de modificar a estrutura da frase e sem perda do sentido original?

- a) Weiterhin
- b) Außerdem
- c) Denn
- d) Trotzdem
- e) Obwohl

5. Segundo o texto, por que a ideia de Hülsmeyer não obteve sucesso inicialmente (linhas 34-37)?

- a) Naquele tempo, as pessoas pararam de viajar em navios à noite.
- b) Apesar da popularidade, Hülsmeyer desejava trabalhar com outras tecnologias.
- c) As peças necessárias para a construção do equipamento eram escassas naquele tempo.
- d) Militares haviam substituído navios de guerra por submarinos.
- e) Naquele tempo, acreditava-se que os apitos de longa distância eram mais eficientes que o radar.

6. Qual das palavras abaixo pode traduzir corretamente o sentido de “unverzichtbar” no texto (linha 49)?

- a) insuportável
- b) imprescindível
- c) raro
- d) recorrente
- e) vantajoso

7. Qual das palavras abaixo é recuperada pelo pronome relativo “der” no texto (linha 62)?

- a) Vorsprung
- b) Mikrowellen-Radars
- c) Einführung
- d) Radartechnik
- e) Seeblockade

8. Considere as assertivas abaixo sobre o uso do radar na Segunda Guerra Mundial (linhas 55-65):

- I) Tanto a Alemanha quanto a Inglaterra possuíam sistemas de radar modernos.
- II) O sistema de radar utilizado pelos ingleses foi especialmente importante no combate contra submarinos alemães.
- III) O uso do radar podia ser obstruído pelo oponente através do uso de metais como o alumínio.

De acordo com o texto, está(ão) correta(s):

- a) Apenas I
- b) Apenas I e II
- c) Apenas II e III
- d) Apenas I e III
- e) Todas estão corretas

9. Quais significados abaixo traduzem os componentes “Sender” e “Empfänger”, respectivamente, de acordo com o sentido do texto (linhas 71-72)?

- a) transmissor e receptor
- b) conversor e receptor
- c) mensageiro e anfitrião
- d) transmissor e controlador
- e) amplificador e monitor

10. Por qual das opções abaixo pode ser substituída a palavra “beruht” sem prejuízo para a forma e sentido da frase (linha 69)?

- a) bekommt
- b) beträgt
- c) bedient
- d) basiert
- e) bestimmt



UFPEL

Teste de Competência em leitura em Língua Estrangeira - ESPANHOL

Edital CRA 21/2024

Aplicação em 29 de setembro de 2024

Leia atentamente as seguintes instruções:

01. Não pergunte nada ao fiscal, pois, todas as instruções estão na prova. Lembre-se de que uma leitura competente é requisito essencial para sua realização.
02. Verifique, nos espaços devidos do CARTÃO-RESPOSTA, se seus dados estão corretos. Caso haja algum dado incorreto, comunique ao fiscal de sala.
- 03. Leia atentamente as instruções do CARTÃO-RESPOSTA.**
04. Escreva as respostas das questões no RASCUNHO DO GABARITO (logo abaixo), a fim de transcrevê-las, posteriormente, ao CARTÃO-RESPOSTA.
05. Não se esqueça de que o tempo disponível para esta prova é de no máximo 2 (duas) horas e 30 (trinta) minutos, inclusive para marcar seu CARTÃO-RESPOSTA.
06. Não rasure, não amasse e nem dobre seu CARTÃO-RESPOSTA, para que ele não seja rejeitado pelo leitor.
07. **DESLIGUE E DESABILITE QUALQUER SOM DO SEU CELULAR (RETIRE A BATERIA OU COLOQUE EM MODO AVIÃO) E GUARDE-O DENTRO DO ENVELOPE. QUALQUER SOM EMITIDO POR ELE ACARRETERÁ NA SUA ELIMINAÇÃO.**

RASCUNHO DO GABARITO

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10

Emigrados: la distancia que más duele

1 **Las videollamadas acortan la nostalgia, pero no tienen la entrañable emoción del abrazo.**

2 En 1990 visité el pueblo del Sur de Italia donde nacieron mis abuelos y mi padre, **Cisternino**. Fue
3 una experiencia movilizante en muchos sentidos. Todavía seguía en pie el **trullo (pequeña construcción**
4 **rural de piedra rústica y techo cónico)** en el que habían vivido, un recordatorio de quiénes habían sido
5 antes de llegar a Buenos Aires: campesinos iletrados de una tierra yerma que, tras sobrevivir a una guerra
6 mundial, prefirieron cruzar un océano interminable antes que soportar otra. **Entre los parientes que me**
7 **recibieron estaba un anciano, Bartolomeo, que se largó a llorar como un chico.** Era el único que
8 había visto partir a mi familia rumbo a América en 1925. **Era el único testigo de un desgarramiento.**

9 En los últimos tiempos se ha puesto de moda un subgénero periodístico que básicamente responde
10 a esta fórmula: **“El argentino que dejó todo para irse a X (un país desarrollado) y logró cumplir su**
11 **sueño”.**

12 Son historias de vida que, más allá de ser auténticas e, incluso, interesantes, **parecen glorificar**
13 **la emigración:** en el exterior (generalmente en Europa, Australia o Estados Unidos) podemos cumplir los
14 sueños que aquí, en la Argentina, se nos niegan.

15 Escasean testimonios de los que afuera galgúan por monedas, de los que fracasan, de los que
16 sienten el racismo en la cara, como cuenta la mexicana **Brenda Navarro** en su notable novela “Ceniza en
17 la boca” (**“Los españoles te ofrecen su casa, pero nunca te dan la dirección”**).

18 **El costo emocional suele pasarse por alto** o, cuanto mucho, se lo inscribe casi como una nota al
19 pie, como si fuera un impuesto que se amortiza fácilmente. Es lógico: la conexión constante y automática
20 vía Internet reduce la nostalgia. Una simple videollamada y ya tenés a tus seres queridos en la pantalla
21 del celular. **Pero ojo: sólo en la pantalla.**

22 La emigración contempla una distancia que no sólo es la que existe entre el punto geográfico
23 donde nacimos y el punto geográfico al que nos hemos ido a vivir. La distancia que no se cuenta y que
24 pesa enormemente, aunque hayamos ido a países donde no te arrebatan el celular por la calle y los
25 precios de las cosas casi ni se mueven, es aquella que no se puede acortar con la tecnología del siglo
26 XXI, **la que sólo desaparece con el abrazo, con el beso, con la caricia.** Su unidad de medida no tiene
27 un metro patrón porque depende del lábil lenguaje de los cuerpos, del calor de los sentimientos, del hueco
28 inmaterial de la ausencia.

29 Bartolomeo, el anciano de Cisternino, era pequeño pero fuerte. Vestía un traje oscuro (supongo
30 que sus mejores galas) y tenía el aspecto recio de los hombres que han sobrevivido a varios cataclismos
31 sociales. **Cuando me vio llegar, el gesto severo se le deshizo al instante.** Las lágrimas ablandaron su
32 mirada y me dio un cálido y emocionado apretón de manos. A sus ojos, no era solo yo el que acaba de
33 llegar a ese pueblito de la Puglia sino también el recuerdo de mi abuela Antonia, de mi abuelo Rafael y de
34 los niños a los que nunca vio crecer.

Fonte: https://www.clarin.com/opinion/emigrados-distancia-duele_0_vfr6osqyi5.html

QUESTÕES

1. O enunciado que melhor define o tema central do texto é:

- a) Os avanços e retrocessos na tecnologia para aproximar as pessoas virtualmente.
- b) O encontro de diferentes gerações de argentinos após longo período de separação.
- c) O contato virtual facilitado pelas tecnologias não supre a saudade que sentem os emigrantes da Argentina de seus parentes.
- d) As transformações na cultura dos povos decorrentes dos movimentos migratórios e dos avanços científicos.
- e) As emoções experimentadas ao rever pessoas da família que migraram para outros países.

2. Na linha 1, a estrutura “acortan las nostalgias” no contexto em que está inserida, significa:

- a) Fazem as pessoas lembrar dos bons momentos.
- b) Cortam as recordações.
- c) Deixam as pessoas com mais saudades.
- d) Diminuem a saudade.
- e) Fomentam a valorização dos recursos da internet.

3. O conector “**todavía**” (linha 3), na frase “**Todavía seguía en pie el trullo (pequeña construcción rural de piedra rústica y techo cónico) en el que habían vivido [...]**”, pode ser substituído, sem que altere o sentido da mesma, por:

- a) além de
- b) talvez
- c) ainda
- d) por mais que
- e) já que

4. A expressão “se largó a llorar” (linha 7), na frase “**Entre los parientes que me recibieron estaba un anciano, Bartolomeo, que se largó a llorar como un chico**” pode ser entendida como:

- a) Saiu correndo e chorando.
- b) Começou a chorar.
- c) Se sentiu como um menino.
- d) Não conseguiu parar de chorar.
- e) Parou de chorar ao ver o seu parente.

5. Na linha 8, o enunciado “**Era el único testigo de un desgarramiento**”, no contexto em que está inserida, significa que:

- a) Era a única testemunha de uma ruptura com o país natal.
- b) Sentia-se pressionado a mudar de país.
- c) Era a única pessoa que não queria mudar de país.
- d) Foi o responsável pela migração de seus parentes.
- e) Foi o único a deixar um testamento para os emigrantes.

6. O conector “**incluso**” (linha 12) pode ser substituído, sem que mude o significado do enunciado, por:

- a) sin embargo
- b) aun
- c) todavía
- d) sino
- e) aunque

7. Nas linhas 18 e 19, o enunciado “**El costo emocional suele pasarse por alto** o, cuanto mucho, se lo inscribe casi como una nota al pie, como si fuera un impuesto que se amortiza fácilmente.”, pode ser entendido como:

a) Apesar de ser alto, o custo emocional vale a pena, pois estará escrito como uma nota na vida dos migrantes, como se fosse um imposto que conseguirão pagar.

b) O custo emocional nunca será esquecido ou, na melhor das hipóteses, não representa nenhuma nota, como se fosse um imposto dificilmente amortizável.

c) O custo emocional é tão alto que nunca estará escrito como uma nota musical, mas sim como um imposto que não se pode pagar facilmente.

d) O custo emocional passa por cima de todas as dificuldades, como se fosse uma nota de rodapé importante, um imposto que se consegue pagar quando realmente se quer.

e) O custo emocional é frequentemente ignorado ou, na melhor das hipóteses, escrito como uma nota de rodapé, como se fosse um imposto facilmente amortizável.

8. A palavra “ojo” (linha 21), no contexto em que está inserida, significa:

- a) olhada
- b) oxalá
- c) houve
- d) hoje
- e) atenção

9. No enunciado “Cuando me vio llegar, el gesto severo se le deshizo al instante” (linha 31), “se le deshizo”, significa:

- a) desfez-se
- b) desistiu
- c) deslizou
- d) armou-se
- e) desempenhou

10. A palavra “anciano” (linhas 29) significa:

- a) jovem
- b) maduro
- c) menino
- d) idoso
- e) anão



UFPEL

Teste de Competência em leitura em Língua Estrangeira - FRANCÊS

Edital CRA 21/2024

Aplicação em 29 de setembro de 2024

Leia atentamente as seguintes instruções:

01. Não pergunte nada ao fiscal, pois, todas as instruções estão na prova. Lembre-se de que uma leitura competente é requisito essencial para sua realização.
02. Verifique, nos espaços devidos do CARTÃO-RESPOSTA, se seus dados estão corretos. Caso haja algum dado incorreto, comunique ao fiscal de sala.
- 03. Leia atentamente as instruções do CARTÃO-RESPOSTA.**
04. Escreva as respostas das questões no RASCUNHO DO GABARITO (logo abaixo), a fim de transcrevê-las, posteriormente, ao CARTÃO-RESPOSTA.
05. Não se esqueça de que o tempo disponível para esta prova é de no máximo 2 (duas) horas e 30 (trinta) minutos, inclusive para marcar seu CARTÃO-RESPOSTA.
06. Não rasure, não amasse e nem dobre seu CARTÃO-RESPOSTA, para que ele não seja rejeitado pelo leitor.
07. DESLIGUE E DESABILITE QUALQUER SOM DO SEU CELULAR (RETIRE A BATERIA OU COLOQUE EM MODO AVIÃO) E GUARDE-O DENTRO DO ENVELOPE. QUALQUER SOM EMITIDO POR ELE ACARRETERÁ NA SUA ELIMINAÇÃO.

RASCUNHO DO GABARITO

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10

CHECKNEWS

France Culture a-t-elle retiré les références marxistes de la lettre d'un jeune ouvrier décédé ?

1 Des internautes ont remarqué que la lettre poignante d'un ouvrier partagée par France Culture a
2 fait l'objet de modifications. La chaîne explique avoir partagé deux versions envoyées par sa famille. Ce
3 que les proches du défunt confirment.

4 Cet été, une lettre d'un jeune ouvrier (27 ans), décédé le 27 juillet 2024 a été lue sur France
5 Culture. Transmis par sa famille, ce texte émouvant évoquait la condition ouvrière de son auteur, Pierre
6 Gwiazdzinski, conducteur d'installations de production.

7 D'abord lue par la journaliste Julie Gacon dans l'émission du 13 août, la lettre a été repartagée ce
8 mardi 27 août sur le compte Instagram de la radio, et fait l'objet de nombreux partages sur les réseaux
9 sociaux.

10 Mais un lecteur de CheckNews (parmi d'autres internautes attentifs) a noté que la radio avait omis
11 de lire certains passages de la lettre qui figurent pourtant dans la version mise en ligne. Les passages
12 supposément caviardés contiennent une référence à Karl Marx : «Force est de constater que pas grand-chose
13 n'a évolué depuis Marx.»

14 La conclusion de la lettre, lue à l'antenne, a aussi suscité des interrogations. La journaliste termine
15 sa lecture par cette phrase de Pierre Gwiazdzinski : «Loin de moi de propager des idées gauchistes. Je
16 ne suis pas politisé, je suis simplement submergé.» Or, en consultant les différentes versions de la page
17 consacrée à la lettre, enregistrées sur Wayback Machine, des internautes ont remarqué que le 14 août,
18 la phrase «Et loin de moi de propager des idées gauchistes» n'apparaît pas, alors qu'elle figure dans la
19 version actuellement en ligne.

20
21 **«Ces différentes versions nous ont été transmises par sa famille»**

22
23 Sollicité par CheckNews, France Culture nous confirme que *«cette vidéo a suscité l'émotion d'un*
24 *large public»* et explique les interrogations ci-dessus évoquées par le fait qu'il existe *«plusieurs versions*
25 *de la lettre, toutes écrites par Pierre. Ces différentes versions nous ont été transmises par sa famille,*
26 *successivement. France Culture n'a bien sûr pas amendé librement le texte de Pierre.»*

27 À l'origine, la journaliste Julie Gacon explique qu'elle avait exprimé ses condoléances auprès
28 d'une de ses connaissances, le géographe Luc Gwiazdzinski et oncle de Pierre, après avoir appris le
29 décès de son neveu. Le 3 août, l'oncle lui a alors transmis une première version du texte rédigé par
30 Pierre, que CheckNews a pu consulter et qui comporte cette phrase *«Et loin de moi de propager des idées*
31 *gauchistes»*.

32 Julie Gacon explique : *«Le jour du direct [soit le 13 août, ndlr] quand je lui ai proposé que nous*
33 *mettions le texte en intégralité sur le site et qu'il s'est proposé d'en retirer les coquilles, il a en fait travaillé*
34 *sans s'en rendre compte sur une autre version du texte de Pierre»,* qui ne comportait pas la phrase sur les
35 idées gauchistes. C'est cette version qui a d'abord été publiée par France Culture.

36
37 **France Culture pas à l'origine des modifications**

38
39 Concernant les passages non lus, faisant référence entre autres à Karl Marx, Julie Gacon explique
40 qu'elle n'avait pas le temps de lire le texte dans son intégralité à l'antenne, et qu'elle a donc fait des choix.
41 Mais la journaliste précise avoir fait valider à sa famille les extraits lus.

42 «Dans un souci de clarté», France Culture indique à CheckNews qu'elle publiera «la première
43 version que nous avait envoyée sa famille».

44 «C'est cette version dont des extraits avaient été lus à l'antenne le 13 août dernier dans les Matins,
45 et qui ont été mis en vidéo sur nos réseaux.»

46 Sollicité par CheckNews, Luc Gwiazdzinski confirme avoir transmis des versions différentes à
47 France Culture. Elles correspondent à celles envoyées, à différents moments, par son neveu. Le même
48 affirme que France Culture n'est pas à l'origine des modifications du texte. Et que sa diffusion sur la radio
49 a été perçue avec émotion et fierté par sa famille.

Fonte: https://www.liberation.fr/checknews/france-culture-a-t-elle-retire-les-references-marxistes-de-la-lettre-dun-jeune-ouvrier-decede-20240829_XRWQ3J65CZA4ZNG4GUCYHXGAEA/

QUESTÕES

1. O texto inicia com uma pergunta a respeito de uma suposta ação da emissora de rádio France Culture. Qual é a resposta dada?

a) A emissora nega ter lido alguma carta escrita ou enviada pela família do autor.

b) France Culture alega ter cortado, a pedido da família, o texto original escrito pelo autor.

c) A emissora de rádio confirma ter adaptado o texto enviado pelo autor para deixá-lo ao gosto do público.

d) France Culture explica ter divulgado duas versões diferentes de um texto recebido da família do autor.

e) A cadeia de rádio afirma que jamais edita os textos recebidos por parte dos leitores.

2. A seguir há afirmações sobre o que foi lido. Assinale a alternativa que contém as que são verdadeiras (V) ou falsas (F).

I – O autor da carta faleceu após ela ter sido lida na rádio.

II – Antes de ser lida na rádio, a carta foi divulgada no Instagram.

III – Internautas compartilharam a carta nas redes sociais após a data da morte do autor.

IV- A família enviou a carta emocionante dias antes da morte do autor.

a) F – V- F – F

b) V – F – F – V

c) F – F- V – F

d) V- V – V – F

e) F – F – F - V

3. No contexto do artigo, a melhor tradução para a expressão «caviardé» (linha 12) é:

a) transformado

b) incluso

c) acrescentado

d) modificado

e) censurado

4. Na expressão «*lettre poignante*», todas as palavras abaixo podem ser usadas como sinônimos para a palavra «*poignante*» exceto:

- a) *tragique*
- b) *biaisée*
- c) *déchirante*
- d) *émouvante*
- e) *attendrissante*

5. De acordo com o texto, qual foi o fato desencadeador da polêmica em torno da carta do operário Pierre Gwiazdzinski?

- a) A família de Pierre Gwiazdzinski denunciou a publicação não autorizada da carta no Instagram rádio France Culture.
- b) Os responsáveis pelo site Wayback Machine atacaram a rádio France Culture pela publicação da carta no Instagram.
- c) Partidos políticos de esquerda protestaram na Internet contra a censura da rádio France Culture às ideias políticas de Pierre Gwiazdzinski.
- d) Um leitor de CheckNews notou que havia discrepância entre a carta lida na rádio France Culture e a versão publicada no Instagram da rádio.
- e) Luc Gwiazdzinski acionou a rádio France Culture na justiça pela alteração da carta de seu sobrinho lida na emissão de 13 de agosto.

6. Verifique no texto qual é a única alternativa correta e assinale-a.

- a) Antes da morte de Pierre Gwiazdzinski, a jornalista Julie Gacon não conhecia o seu tio Luc Gwiazdzinski.
- b) O operário Pierre Gwiazdzinski faleceu devido a um acidente de trabalho como operador de instalações de produção.
- c) Em um esforço de esclarecer os fatos, France Culture publicará a versão da carta de Gwiazdzinski lida na rádio.
- d) Antes da polêmica, a leitura da carta Pierre Gwiazdzinski na emissão da Radio France motivou poucos compartilhamentos nas redes sociais.
- e) A empresa onde Pierre Gwiazdzinski trabalhava prestou esclarecimentos a respeito das circunstâncias de sua morte.

7. No quarto parágrafo do texto, a palavra «*pourtant*» (linha 11), em destaque, expressa a ideia de:

- a) conclusão
- b) oposição
- c) consequência
- d) explicação
- e) causa

8. Na frase «*Et loin de moi de propager des idées gauchistes*» (linhas 30 e 31), no sétimo parágrafo, a expressão sublinhada pode ser substituída, sem perda de sentido, por:

- a) *il ne s'agit pas pour moi de...*
- b) *je ne suis pas contre l'idée de...*
- c) *il m'est interdit de...*
- d) *je ne suis pas à même de...*
- e) *il m'est impossible de...*

9. Assinale a alternativa correta com relação às afirmativas a seguir:

I. No dia 3 de agosto, Luc Gwiazdzinski encaminhou a CheckNews uma versão da carta que continha «*Et loin de moi de propager des idées gauchistes*».

II. Segundo Julie Gacon, a versão alternativa da carta de Pierre preparada por Luc Gwiazdzinski para ser publicada integralmente no site da rádio não trazia a frase «*Et loin de moi de propager des idées gauchistes*».

III. Segundo Julie Gacon, a família de Pierre não sabia de antemão quais passagens da carta a jornalista leria no ar.

IV. A alusão a Karl Marx não figura entre os trechos lidos no ar por Julie Gacon no dia 13 de agosto.

- a) Apenas as alternativas II e IV são verdadeiras.
- b) As afirmativas I e II são falsas.
- c) Apenas a alternativa IV é verdadeira.
- d) Apenas as alternativas III e IV são verdadeiras.
- e) Apenas as alternativas I e IV são falsas.

10. No texto, a expressão «*alors que*» (linhas 18 e 19: «*alors qu'elle figure dans la version actuellement en ligne*») estabelece que tipo de relação entre as orações que une?

- a) De causa
- b) De sucessão
- c) De simultaneidade
- d) De concessão
- e) De oposição



UFPEL

Teste de Competência em leitura em Língua Estrangeira - INGLÊS

Edital CRA 21/2024

Aplicação em 29 de setembro de 2024

Leia atentamente as seguintes instruções:

01. Não pergunte nada ao fiscal, pois, todas as instruções estão na prova. Lembre-se de que uma leitura competente é requisito essencial para sua realização.
02. Verifique, nos espaços devidos do CARTÃO-RESPOSTA, se seus dados estão corretos. Caso haja algum dado incorreto, comunique ao fiscal de sala.
- 03. Leia atentamente as instruções do CARTÃO-RESPOSTA.**
04. Escreva as respostas das questões no RASCUNHO DO GABARITO (logo abaixo), a fim de transcrevê-las, posteriormente, ao CARTÃO-RESPOSTA.
05. Não se esqueça de que o tempo disponível para esta prova é de no máximo 2 (duas) horas e 30 (trinta) minutos, inclusive para marcar seu CARTÃO-RESPOSTA.
06. Não rasure, não amasse e nem dobre seu CARTÃO-RESPOSTA, para que ele não seja rejeitado pelo leitor.
07. DESLIGUE E DESABILITE QUALQUER SOM DO SEU CELULAR (RETIRE A BATERIA OU COLOQUE EM MODO AVIÃO) E GUARDE-O DENTRO DO ENVELOPE. QUALQUER SOM EMITIDO POR ELE ACARRETERÁ NA SUA ELIMINAÇÃO.

RASCUNHO DO GABARITO

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10

A prosthesis driven by the nervous system helps people with amputation walk naturally

Date: July 1, 2024

Source: Massachusetts Institute of Technology

1 State-of-the-art prosthetic limbs can help people with amputations achieve a natural walking gait,
2 but they don't give the user full neural control over the limb. Instead, they rely on robotic sensors and
3 controllers that move the limb using predefined gait algorithms.

4 Using a new type of surgical intervention and neuroprosthetic interface, MIT researchers, in
5 collaboration with colleagues from Brigham and Women's Hospital, have shown that a natural walking gait
6 is achievable using a prosthetic leg fully driven by the body's own nervous system. The surgical amputation
7 procedure reconnects muscles in the residual limb, which allows patients to receive "proprioceptive"
8 feedback about where their prosthetic limb is in space.

9 In a study of seven patients who had this surgery, the MIT team found that they were able to walk
10 faster, avoid obstacles, and climb stairs much more naturally than people with a traditional amputation.

11 "This is the first prosthetic study in history that shows a leg prosthesis under full neural modulation,
12 where a biomimetic gait emerges. No one has been able to show this level of brain control that produces
13 a natural gait, where the human's nervous system is controlling the movement, not a robotic control
14 algorithm," says Hugh Herr, a professor of media arts and sciences, co-director of the K. Lisa Yang Center
15 for Bionics at MIT, an associate member of MIT's McGovern Institute for Brain Research, and the senior
16 author of the new study.

17 Patients also experienced less pain and less muscle atrophy following this surgery, which is known
18 as the agonist-antagonist myoneural interface (AMI). So far, about 60 patients around the world have
19 received this type of surgery, which can also be done for people with arm amputations.

A natural gait

21 For this study, the researchers compared seven people who had the AMI surgery with seven
22 who had traditional below-the-knee amputations. All of the subjects used the same type of bionic limb: a
23 prosthesis with a powered ankle as well as electrodes that can sense electromyography (EMG) signals
24 from the tibialis anterior the gastrocnemius muscles. These signals are fed into a robotic controller that
25 helps the prosthesis calculate how much to bend the ankle, how much torque to apply, or how much power
26 to deliver.

27 The researchers tested the subjects in several different situations: level-ground walking across a
28 10-meter pathway, walking up a slope, walking down a ramp, walking up and down stairs, and walking on
29 a level surface while avoiding obstacles.

30 In all of these tasks, the people with the AMI neuroprosthetic interface were able to walk faster -- at
31 about the same rate as people without amputations -- and navigate around obstacles more easily. They
32 also showed more natural movements, such as pointing the toes of the prosthesis upward while going
33 up stairs or stepping over an obstacle, and they were better able to coordinate the movements of their
34 prosthetic limb and their intact limb. They were also able to push off the ground with the same amount of
35 force as someone without an amputation.

36 "With the AMI cohort, we saw natural biomimetic behaviors emerge," Herr says. "The cohort that
37 didn't have the AMI, they were able to walk, but the prosthetic movements weren't natural, and their
38 movements were generally slower."

39 These natural behaviors emerged even though the amount of sensory feedback provided by the
40 AMI was less than 20 percent of what would normally be received in people without an amputation.

41 “One of the main findings here is that a small increase in neural feedback from your amputated limb
42 can restore significant bionic neural controllability, to a point where you allow people to directly neurally
43 control the speed of walking, adapt to different terrain, and avoid obstacles,” Song says.

44 “This work represents yet another step in us demonstrating what is possible in terms of restoring
45 function in patients who suffer from severe limb injury. It is through collaborative efforts such as this that
46 we are able to make transformational progress in patient care,” says Matthew Carty, a surgeon at Brigham
47 and Women’s Hospital and associate professor at Harvard Medical School, who is also an author of the
48 paper.

49 Enabling neural control by the person using the limb is a step toward Herr’s lab’s goal of “rebuilding
50 human bodies,” rather than having people rely on ever more sophisticated robotic controllers and sensors
51 -- tools that are powerful but do not feel like part of the user’s body.

52 “The problem with that long-term approach is that the user would never feel embodied with their
53 prosthesis. They would never view the prosthesis as part of their body, part of self,” Herr says. “The approach
54 we’re taking is trying to comprehensively connect the brain of the human to the electromechanics.”

55 The research was funded by the MIT K. Lisa Yang Center for Bionics, the National Institute of
56 Neurological Disorders and Stroke, a Neurosurgery Research Education Foundation Medical Research
57 Fellowship, and the Eunice Kennedy Shriver National Institute of Child Health and Human Development.

Adapted from: Massachusetts Institute of Technology. “A prosthesis driven by the nervous system helps people with amputation walk naturally.” ScienceDaily. ScienceDaily, 1 July 2024. <www.sciencedaily.com/releases/2024/07/240701162227.htm>.

QUESTÕES

1. Conforme o texto:

I. A cirurgia IMA reconecta os músculos do membro residual para melhorar o feedback proprioceptivo.

II. O feedback sensorial fornecido pela IMA é igual ao feedback recebido por pessoas sem amputação.

III. Pacientes que passaram pela cirurgia IMA conseguiram caminhar mais rápido e evitar obstáculos com maior facilidade comparados àqueles que tiveram amputações tradicionais.

IV. A pesquisa sobre IMA tem como objetivo aumentar a dependência de controladores e sensores robóticos.

Estão corretas:

- a) I e IV, apenas.
- b) I e III, apenas.
- c) II e III, apenas.
- d) III e IV, apenas.
- e) II e IV, apenas.

2. O pronome “they” na L. 9 refere-se:

- a) Ao time de pesquisadores envolvidos no estudo.
- b) Aos sensores robóticos.
- c) Às amputações.
- d) Aos sete pacientes que passaram por um novo tipo de intervenção cirúrgica.
- e) Aos resultados da pesquisa conduzida pelo time de pesquisadores.

3. Segundo o texto, qual é a principal diferença entre as próteses de última geração e as próteses desenvolvidas com a nova intervenção cirúrgica e interface neuro próstética?

a) As próteses de última geração são totalmente controladas pelo sistema nervoso, enquanto as novas próteses ainda utilizam sensores robóticos.

b) As próteses desenvolvidas com a nova intervenção permitem controle neural completo, enquanto as próteses de última geração dependem de sensores e algoritmos.

c) Ambas as próteses têm a mesma capacidade de controle neural e robótico.

d) Ambas as próteses ainda limitam a sensibilidade dos indivíduos que fazem uso delas.

e) Ambas as próteses devolvem a capacidade de o indivíduo correr.

4. Com base no texto, é **incorreto** afirmar que:

a) Este é o primeiro estudo a mostrar uma prótese de perna sob modulação neural completa, onde emerge uma marcha biomimética.

b) A cirurgia mencionada no texto é conhecida como interface mioneural agonista-antagonista (IMA).

c) A pesquisa foi conduzida por Herr, professor do MIT e codiretor do K. Lisa Yang Center for Bionics.

d) Os pesquisadores testaram os sujeitos em situações distintas, tais como: caminhada em terreno plano, caminhada inclinada, descida de rampa, subida e descida de escadas e caminhada em uma superfície plana enquanto evitavam obstáculos.

e) Cerca de 60 pacientes em todo o mundo receberam esta cirurgia, que é aplicável apenas a pessoas com amputações de perna.

5. Quais foram os benefícios obtidos pelos pacientes que se submeteram ao estudo?

a) Eles caminharam mais devagar e com mais dificuldade.

b) Eles sentiram muitas dores e tiveram atrofia muscular.

c) Eles caminharam mais rápido e subiram escadas de forma mais natural.

d) Eles não conseguiram sentir a posição de seus membros protéticos.

e) Eles se sentiram mais confiantes em situações que exigiam caminhadas e corridas.

6. A conjunção “as well as” na L. 23 expressa uma ideia de:

a) Contraste

b) Concessão

c) Consequência

d) Comparação

e) Adição

7. Como o feedback sensorial proporcionado pela cirurgia IMA impacta os pacientes?

a) Permite o controle neural direto da marcha e adaptação a diferentes terrenos.

b) Diminui a capacidade que eles têm de controlar o membro protético.

c) Não tem efeito significativo na capacidade de caminhar.

d) Torna os movimentos mais robóticos e menos naturais.

e) Melhora o equilíbrio e a coordenação motora durante a corrida.

8. Assinale a alternativa que contém uma palavra que não pertence à mesma categoria das demais, conforme seu uso no texto.

- a) Fully (L. 6)
- b) Naturally (L. 10)
- c) Apply (L. 25)
- d) Easily (L. 31)
- e) Directly (L. 42)

9. Associe as expressões extraídas do texto às suas respectivas conceituações.

- A) State-of-art prosthetic limbs (L. 1)
- B) Proprioceptive feedback (L. 7 e L. 8)
- C) Natural gait (L. 13)
- D) Limb injury (L. 45)
- E) Long-term approach (L. 52)

- () Lesão em uma extremidade do corpo.
- () Modo de caminhar que imita o movimento natural das pernas e pés.
- () Estratégia ou plano que visa a alcançar resultados a longo prazo.
- () Próteses de última geração.
- () Sensação de perceber a posição e movimento do membro protético, como se fosse um membro natural.

Assinale a sequência correta de preenchimento dos parênteses.

- a) D-C-E-A-B
- b) C- B-E-D-A
- c) A-B-C-E-D
- d) D-C-A-E-B
- e) B-E-D-A-C

10. O que Hugh Herr sugere como um problema de longo prazo ao depender exclusivamente de controladores e sensores robóticos para membros protéticos?

- a) Eles são muito caros para uso em larga escala.
- b) Eles exigem reparos frequentes.
- c) Eles causam desconforto e fadiga ao usuário ao longo do tempo.
- d) Eles não permitem que os usuários sintam a prótese como parte de seus próprios corpos.
- e) Eles aumentam o risco de infecções no local da amputação.



UFPEL

Teste de Competência em leitura em Língua Estrangeira - INGLÊS

Edital CRA 21/2024

Aplicação em 29 de setembro de 2024

Leia atentamente as seguintes instruções:

01. Não pergunte nada ao fiscal, pois, todas as instruções estão na prova. Lembre-se de que uma leitura competente é requisito essencial para sua realização.
02. Verifique, nos espaços devidos do CARTÃO-RESPOSTA, se seus dados estão corretos. Caso haja algum dado incorreto, comunique ao fiscal de sala.
- 03. Leia atentamente as instruções do CARTÃO-RESPOSTA.**
04. Escreva as respostas das questões no RASCUNHO DO GABARITO (logo abaixo), a fim de transcrevê-las, posteriormente, ao CARTÃO-RESPOSTA.
05. Não se esqueça de que o tempo disponível para esta prova é de no máximo 2 (duas) horas e 30 (trinta) minutos, inclusive para marcar seu CARTÃO-RESPOSTA.
06. Não rasure, não amasse e nem dobre seu CARTÃO-RESPOSTA, para que ele não seja rejeitado pelo leitor.
07. DESLIGUE E DESABILITE QUALQUER SOM DO SEU CELULAR (RETIRE A BATERIA OU COLOQUE EM MODO AVIÃO) E GUARDE-O DENTRO DO ENVELOPE. QUALQUER SOM EMITIDO POR ELE ACARRETERÁ NA SUA ELIMINAÇÃO.

RASCUNHO DO GABARITO

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10

A prosthesis driven by the nervous system helps people with amputation walk naturally

Date: July 1, 2024

Source: Massachusetts Institute of Technology

1 State-of-the-art prosthetic limbs can help people with amputations achieve a natural walking gait,
2 but they don't give the user full neural control over the limb. Instead, they rely on robotic sensors and
3 controllers that move the limb using predefined gait algorithms.

4 Using a new type of surgical intervention and neuroprosthetic interface, MIT researchers, in
5 collaboration with colleagues from Brigham and Women's Hospital, have shown that a natural walking gait
6 is achievable using a prosthetic leg fully driven by the body's own nervous system. The surgical amputation
7 procedure reconnects muscles in the residual limb, which allows patients to receive "proprioceptive"
8 feedback about where their prosthetic limb is in space.

9 In a study of seven patients who had this surgery, the MIT team found that they were able to walk
10 faster, avoid obstacles, and climb stairs much more naturally than people with a traditional amputation.

11 "This is the first prosthetic study in history that shows a leg prosthesis under full neural modulation,
12 where a biomimetic gait emerges. No one has been able to show this level of brain control that produces
13 a natural gait, where the human's nervous system is controlling the movement, not a robotic control
14 algorithm," says Hugh Herr, a professor of media arts and sciences, co-director of the K. Lisa Yang Center
15 for Bionics at MIT, an associate member of MIT's McGovern Institute for Brain Research, and the senior
16 author of the new study.

17 Patients also experienced less pain and less muscle atrophy following this surgery, which is known
18 as the agonist-antagonist myoneural interface (AMI). So far, about 60 patients around the world have
19 received this type of surgery, which can also be done for people with arm amputations.

A natural gait

21 For this study, the researchers compared seven people who had the AMI surgery with seven
22 who had traditional below-the-knee amputations. All of the subjects used the same type of bionic limb: a
23 prosthesis with a powered ankle as well as electrodes that can sense electromyography (EMG) signals
24 from the tibialis anterior the gastrocnemius muscles. These signals are fed into a robotic controller that
25 helps the prosthesis calculate how much to bend the ankle, how much torque to apply, or how much power
26 to deliver.

27 The researchers tested the subjects in several different situations: level-ground walking across a
28 10-meter pathway, walking up a slope, walking down a ramp, walking up and down stairs, and walking on
29 a level surface while avoiding obstacles.

30 In all of these tasks, the people with the AMI neuroprosthetic interface were able to walk faster -- at
31 about the same rate as people without amputations -- and navigate around obstacles more easily. They
32 also showed more natural movements, such as pointing the toes of the prosthesis upward while going
33 up stairs or stepping over an obstacle, and they were better able to coordinate the movements of their
34 prosthetic limb and their intact limb. They were also able to push off the ground with the same amount of
35 force as someone without an amputation.

36 "With the AMI cohort, we saw natural biomimetic behaviors emerge," Herr says. "The cohort that
37 didn't have the AMI, they were able to walk, but the prosthetic movements weren't natural, and their
38 movements were generally slower."

39 These natural behaviors emerged even though the amount of sensory feedback provided by the
40 AMI was less than 20 percent of what would normally be received in people without an amputation.

41 “One of the main findings here is that a small increase in neural feedback from your amputated limb
42 can restore significant bionic neural controllability, to a point where you allow people to directly neurally
43 control the speed of walking, adapt to different terrain, and avoid obstacles,” Song says.

44 “This work represents yet another step in us demonstrating what is possible in terms of restoring
45 function in patients who suffer from severe limb injury. It is through collaborative efforts such as this that
46 we are able to make transformational progress in patient care,” says Matthew Carty, a surgeon at Brigham
47 and Women’s Hospital and associate professor at Harvard Medical School, who is also an author of the
48 paper.

49 Enabling neural control by the person using the limb is a step toward Herr’s lab’s goal of “rebuilding
50 human bodies,” rather than having people rely on ever more sophisticated robotic controllers and sensors
51 -- tools that are powerful but do not feel like part of the user’s body.

52 “The problem with that long-term approach is that the user would never feel embodied with their
53 prosthesis. They would never view the prosthesis as part of their body, part of self,” Herr says. “The approach
54 we’re taking is trying to comprehensively connect the brain of the human to the electromechanics.”

55 The research was funded by the MIT K. Lisa Yang Center for Bionics, the National Institute of
56 Neurological Disorders and Stroke, a Neurosurgery Research Education Foundation Medical Research
57 Fellowship, and the Eunice Kennedy Shriver National Institute of Child Health and Human Development.

Adapted from: Massachusetts Institute of Technology. “A prosthesis driven by the nervous system helps people with amputation walk naturally.” ScienceDaily. ScienceDaily, 1 July 2024. <www.sciencedaily.com/releases/2024/07/240701162227.htm>.

QUESTÕES

1. Conforme o texto:

I. A cirurgia IMA reconecta os músculos do membro residual para melhorar o feedback proprioceptivo.

II. O feedback sensorial fornecido pela IMA é igual ao feedback recebido por pessoas sem amputação.

III. Pacientes que passaram pela cirurgia IMA conseguiram caminhar mais rápido e evitar obstáculos com maior facilidade comparados àqueles que tiveram amputações tradicionais.

IV. A pesquisa sobre IMA tem como objetivo aumentar a dependência de controladores e sensores robóticos.

Estão corretas:

- a) I e IV, apenas.
- b) I e III, apenas.
- c) II e III, apenas.
- d) III e IV, apenas.
- e) II e IV, apenas.

2. O pronome “they” na L. 9 refere-se:

- a) Ao time de pesquisadores envolvidos no estudo.
- b) Aos sensores robóticos.
- c) Às amputações.
- d) Aos sete pacientes que passaram por um novo tipo de intervenção cirúrgica.
- e) Aos resultados da pesquisa conduzida pelo time de pesquisadores.

3. Segundo o texto, qual é a principal diferença entre as próteses de última geração e as próteses desenvolvidas com a nova intervenção cirúrgica e interface neuro próstética?

a) As próteses de última geração são totalmente controladas pelo sistema nervoso, enquanto as novas próteses ainda utilizam sensores robóticos.

b) As próteses desenvolvidas com a nova intervenção permitem controle neural completo, enquanto as próteses de última geração dependem de sensores e algoritmos.

c) Ambas as próteses têm a mesma capacidade de controle neural e robótico.

d) Ambas as próteses ainda limitam a sensibilidade dos indivíduos que fazem uso delas.

e) Ambas as próteses devolvem a capacidade de o indivíduo correr.

4. Com base no texto, é **incorreto** afirmar que:

a) Este é o primeiro estudo a mostrar uma prótese de perna sob modulação neural completa, onde emerge uma marcha biomimética.

b) A cirurgia mencionada no texto é conhecida como interface mioneurál agonista-antagonista (IMA).

c) A pesquisa foi conduzida por Herr, professor do MIT e codiretor do K. Lisa Yang Center for Bionics.

d) Os pesquisadores testaram os sujeitos em situações distintas, tais como: caminhada em terreno plano, caminhada inclinada, descida de rampa, subida e descida de escadas e caminhada em uma superfície plana enquanto evitavam obstáculos.

e) Cerca de 60 pacientes em todo o mundo receberam esta cirurgia, que é aplicável apenas a pessoas com amputações de perna.

5. Quais foram os benefícios obtidos pelos pacientes que se submeteram ao estudo?

a) Eles caminharam mais devagar e com mais dificuldade.

b) Eles sentiram muitas dores e tiveram atrofia muscular.

c) Eles caminharam mais rápido e subiram escadas de forma mais natural.

d) Eles não conseguiram sentir a posição de seus membros protéticos.

e) Eles se sentiram mais confiantes em situações que exigiam caminhadas e corridas.

6. A conjunção “as well as” na L. 23 expressa uma ideia de:

a) Contraste

b) Concessão

c) Consequência

d) Comparação

e) Adição

7. Como o feedback sensorial proporcionado pela cirurgia IMA impacta os pacientes?

a) Permite o controle neural direto da marcha e adaptação a diferentes terrenos.

b) Diminui a capacidade que eles têm de controlar o membro protético.

c) Não tem efeito significativo na capacidade de caminhar.

d) Torna os movimentos mais robóticos e menos naturais.

e) Melhora o equilíbrio e a coordenação motora durante a corrida.

8. Assinale a alternativa que contém uma palavra que não pertence à mesma categoria das demais, conforme seu uso no texto.

- a) Fully (L. 6)
- b) Naturally (L. 10)
- c) Apply (L. 25)
- d) Easily (L. 31)
- e) Directly (L. 42)

9. Associe as expressões extraídas do texto às suas respectivas conceituações.

- A) State-of-art prosthetic limbs (L. 1)
- B) Proprioceptive feedback (L. 7 e L. 8)
- C) Natural gait (L. 13)
- D) Limb injury (L. 45)
- E) Long-term approach (L. 52)

- () Lesão em uma extremidade do corpo.
- () Modo de caminhar que imita o movimento natural das pernas e pés.
- () Estratégia ou plano que visa a alcançar resultados a longo prazo.
- () Próteses de última geração.
- () Sensação de perceber a posição e movimento do membro protético, como se fosse um membro natural.

Assinale a sequência correta de preenchimento dos parênteses.

- a) D-C-E-A-B
- b) C- B-E-D-A
- c) A-B-C-E-D
- d) D-C-A-E-B
- e) B-E-D-A-C

10. O que Hugh Herr sugere como um problema de longo prazo ao depender exclusivamente de controladores e sensores robóticos para membros protéticos?

- a) Eles são muito caros para uso em larga escala.
- b) Eles exigem reparos frequentes.
- c) Eles causam desconforto e fadiga ao usuário ao longo do tempo.
- d) Eles não permitem que os usuários sintam a prótese como parte de seus próprios corpos.
- e) Eles aumentam o risco de infecções no local da amputação.



UFPEL

Teste de Competência em leitura em Língua Estrangeira - ESPANHOL

Edital CRA 21/2024

Aplicação em 29 de setembro de 2024

Leia atentamente as seguintes instruções:

01. Não pergunte nada ao fiscal, pois, todas as instruções estão na prova. Lembre-se de que uma leitura competente é requisito essencial para sua realização.
02. Verifique, nos espaços devidos do CARTÃO-RESPOSTA, se seus dados estão corretos. Caso haja algum dado incorreto, comunique ao fiscal de sala.
- 03. Leia atentamente as instruções do CARTÃO-RESPOSTA.**
04. Escreva as respostas das questões no RASCUNHO DO GABARITO (logo abaixo), a fim de transcrevê-las, posteriormente, ao CARTÃO-RESPOSTA.
05. Não se esqueça de que o tempo disponível para esta prova é de no máximo 2 (duas) horas e 30 (trinta) minutos, inclusive para marcar seu CARTÃO-RESPOSTA.
06. Não rasure, não amasse e nem dobre seu CARTÃO-RESPOSTA, para que ele não seja rejeitado pelo leitor.
07. DESLIGUE E DESABILITE QUALQUER SOM DO SEU CELULAR (RETIRE A BATERIA OU COLOQUE EM MODO AVIÃO) E GUARDE-O DENTRO DO ENVELOPE. QUALQUER SOM EMITIDO POR ELE ACARRETERÁ NA SUA ELIMINAÇÃO.

RASCUNHO DO GABARITO

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10

Emigrados: la distancia que más duele

1 **Las videollamadas acortan la nostalgia, pero no tienen la entrañable emoción del abrazo.**

2 En 1990 visité el pueblo del Sur de Italia donde nacieron mis abuelos y mi padre, **Cisternino**. Fue
3 una experiencia movilizante en muchos sentidos. Todavía seguía en pie el **trullo (pequeña construcción**
4 **rural de piedra rústica y techo cónico)** en el que habían vivido, un recordatorio de quiénes habían sido
5 antes de llegar a Buenos Aires: campesinos iletrados de una tierra yerma que, tras sobrevivir a una guerra
6 mundial, prefirieron cruzar un océano interminable antes que soportar otra. **Entre los parientes que me**
7 **recibieron estaba un anciano, Bartolomeo, que se largó a llorar como un chico.** Era el único que
8 había visto partir a mi familia rumbo a América en 1925. **Era el único testigo de un desgarramiento.**

9 En los últimos tiempos se ha puesto de moda un subgénero periodístico que básicamente responde
10 a esta fórmula: **“El argentino que dejó todo para irse a X (un país desarrollado) y logró cumplir su**
11 **sueño”.**

12 Son historias de vida que, más allá de ser auténticas e, incluso, interesantes, **parecen glorificar**
13 **la emigración:** en el exterior (generalmente en Europa, Australia o Estados Unidos) podemos cumplir los
14 sueños que aquí, en la Argentina, se nos niegan.

15 Escasean testimonios de los que afuera galgúan por monedas, de los que fracasan, de los que
16 sienten el racismo en la cara, como cuenta la mexicana **Brenda Navarro** en su notable novela “Ceniza en
17 la boca” (**“Los españoles te ofrecen su casa, pero nunca te dan la dirección”**).

18 **El costo emocional suele pasarse por alto** o, cuanto mucho, se lo inscribe casi como una nota al
19 pie, como si fuera un impuesto que se amortiza fácilmente. Es lógico: la conexión constante y automática
20 vía Internet reduce la nostalgia. Una simple videollamada y ya tenés a tus seres queridos en la pantalla
21 del celular. **Pero ojo: sólo en la pantalla.**

22 La emigración contempla una distancia que no sólo es la que existe entre el punto geográfico
23 donde nacimos y el punto geográfico al que nos hemos ido a vivir. La distancia que no se cuenta y que
24 pesa enormemente, aunque hayamos ido a países donde no te arrebatan el celular por la calle y los
25 precios de las cosas casi ni se mueven, es aquella que no se puede acortar con la tecnología del siglo
26 XXI, **la que sólo desaparece con el abrazo, con el beso, con la caricia.** Su unidad de medida no tiene
27 un metro patrón porque depende del lábil lenguaje de los cuerpos, del calor de los sentimientos, del hueco
28 inmaterial de la ausencia.

29 Bartolomeo, el anciano de Cisternino, era pequeño pero fuerte. Vestía un traje oscuro (supongo
30 que sus mejores galas) y tenía el aspecto recio de los hombres que han sobrevivido a varios cataclismos
31 sociales. **Cuando me vio llegar, el gesto severo se le deshizo al instante.** Las lágrimas ablandaron su
32 mirada y me dio un cálido y emocionado apretón de manos. A sus ojos, no era solo yo el que acaba de
33 llegar a ese pueblito de la Puglia sino también el recuerdo de mi abuela Antonia, de mi abuelo Rafael y de
34 los niños a los que nunca vio crecer.

Fonte: https://www.clarin.com/opinion/emigrados-distancia-duele_0_vfr6osqyi5.html

QUESTÕES

1. O enunciado que melhor define o tema central do texto é:

- a) Os avanços e retrocessos na tecnologia para aproximar as pessoas virtualmente.
- b) O encontro de diferentes gerações de argentinos após longo período de separação.
- c) O contato virtual facilitado pelas tecnologias não supre a saudade que sentem os emigrantes da Argentina de seus parentes.
- d) As transformações na cultura dos povos decorrentes dos movimentos migratórios e dos avanços científicos.
- e) As emoções experimentadas ao rever pessoas da família que migraram para outros países.

2. Na linha 1, a estrutura “acortan las nostalgias” no contexto em que está inserida, significa:

- a) Fazem as pessoas lembrar dos bons momentos.
- b) Cortam as recordações.
- c) Deixam as pessoas com mais saudades.
- d) Diminuem a saudade.
- e) Fomentam a valorização dos recursos da internet.

3. O conector “**todavía**” (linha 3), na frase “**Todavía seguía en pie el trullo (pequeña construcción rural de piedra rústica y techo cónico) en el que habían vivido [...]**”, pode ser substituído, sem que altere o sentido da mesma, por:

- a) além de
- b) talvez
- c) ainda
- d) por mais que
- e) já que

4. A expressão “se largó a llorar” (linha 7), na frase “**Entre los parientes que me recibieron estaba un anciano, Bartolomeo, que se largó a llorar como un chico**” pode ser entendida como:

- a) Saiu correndo e chorando.
- b) Começou a chorar.
- c) Se sentiu como um menino.
- d) Não conseguiu parar de chorar.
- e) Parou de chorar ao ver o seu parente.

5. Na linha 8, o enunciado “**Era el único testigo de un desgarramiento**”, no contexto em que está inserida, significa que:

- a) Era a única testemunha de uma ruptura com o país natal.
- b) Sentia-se pressionado a mudar de país.
- c) Era a única pessoa que não queria mudar de país.
- d) Foi o responsável pela migração de seus parentes.
- e) Foi o único a deixar um testamento para os emigrantes.

6. O conector “**incluso**” (linha 12) pode ser substituído, sem que mude o significado do enunciado, por:

- a) sin embargo
- b) aun
- c) todavía
- d) sino
- e) aunque

7. Nas linhas 18 e 19, o enunciado “**El costo emocional suele pasarse por alto** o, cuanto mucho, se lo inscribe casi como una nota al pie, como si fuera un impuesto que se amortiza fácilmente.”, pode ser entendido como:

a) Apesar de ser alto, o custo emocional vale a pena, pois estará escrito como uma nota na vida dos migrantes, como se fosse um imposto que conseguirão pagar.

b) O custo emocional nunca será esquecido ou, na melhor das hipóteses, não representa nenhuma nota, como se fosse um imposto dificilmente amortizável.

c) O custo emocional é tão alto que nunca estará escrito como uma nota musical, mas sim como um imposto que não se pode pagar facilmente.

d) O custo emocional passa por cima de todas as dificuldades, como se fosse uma nota de rodapé importante, um imposto que se consegue pagar quando realmente se quer.

e) O custo emocional é frequentemente ignorado ou, na melhor das hipóteses, escrito como uma nota de rodapé, como se fosse um imposto facilmente amortizável.

8. A palavra “ojo” (linha 21), no contexto em que está inserida, significa:

- a) olhada
- b) oxalá
- c) houve
- d) hoje
- e) atenção

9. No enunciado “Cuando me vio llegar, el gesto severo se le deshizo al instante” (linha 31), “se le deshizo”, significa:

- a) desfez-se
- b) desistiu
- c) deslizou
- d) armou-se
- e) desempenhou

10. A palavra “anciano” (linhas 29) significa:

- a) jovem
- b) maduro
- c) menino
- d) idoso
- e) anão



UFPEL

Teste de Competência em leitura em Língua Estrangeira - FRANCÊS

Edital CRA 21/2024

Aplicação em 29 de setembro de 2024

Leia atentamente as seguintes instruções:

01. Não pergunte nada ao fiscal, pois, todas as instruções estão na prova. Lembre-se de que uma leitura competente é requisito essencial para sua realização.
02. Verifique, nos espaços devidos do CARTÃO-RESPOSTA, se seus dados estão corretos. Caso haja algum dado incorreto, comunique ao fiscal de sala.
- 03. Leia atentamente as instruções do CARTÃO-RESPOSTA.**
04. Escreva as respostas das questões no RASCUNHO DO GABARITO (logo abaixo), a fim de transcrevê-las, posteriormente, ao CARTÃO-RESPOSTA.
05. Não se esqueça de que o tempo disponível para esta prova é de no máximo 2 (duas) horas e 30 (trinta) minutos, inclusive para marcar seu CARTÃO-RESPOSTA.
06. Não rasure, não amasse e nem dobre seu CARTÃO-RESPOSTA, para que ele não seja rejeitado pelo leitor.
07. DESLIGUE E DESABILITE QUALQUER SOM DO SEU CELULAR (RETIRE A BATERIA OU COLOQUE EM MODO AVIÃO) E GUARDE-O DENTRO DO ENVELOPE. QUALQUER SOM EMITIDO POR ELE ACARRETERÁ NA SUA ELIMINAÇÃO.

RASCUNHO DO GABARITO

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10

CHECKNEWS

France Culture a-t-elle retiré les références marxistes de la lettre d'un jeune ouvrier décédé ?

1 Des internautes ont remarqué que la lettre poignante d'un ouvrier partagée par France Culture a
2 fait l'objet de modifications. La chaîne explique avoir partagé deux versions envoyées par sa famille. Ce
3 que les proches du défunt confirment.

4 Cet été, une lettre d'un jeune ouvrier (27 ans), décédé le 27 juillet 2024 a été lue sur France
5 Culture. Transmis par sa famille, ce texte émouvant évoquait la condition ouvrière de son auteur, Pierre
6 Gwiazdzinski, conducteur d'installations de production.

7 D'abord lue par la journaliste Julie Gacon dans l'émission du 13 août, la lettre a été repartagée ce
8 mardi 27 août sur le compte Instagram de la radio, et fait l'objet de nombreux partages sur les réseaux
9 sociaux.

10 Mais un lecteur de CheckNews (parmi d'autres internautes attentifs) a noté que la radio avait omis
11 de lire certains passages de la lettre qui figurent pourtant dans la version mise en ligne. Les passages
12 supposément caviardés contiennent une référence à Karl Marx : «Force est de constater que pas grand-chose
13 n'a évolué depuis Marx.»

14 La conclusion de la lettre, lue à l'antenne, a aussi suscité des interrogations. La journaliste termine
15 sa lecture par cette phrase de Pierre Gwiazdzinski : «Loin de moi de propager des idées gauchistes. Je
16 ne suis pas politisé, je suis simplement submergé.» Or, en consultant les différentes versions de la page
17 consacrée à la lettre, enregistrées sur Wayback Machine, des internautes ont remarqué que le 14 août,
18 la phrase «Et loin de moi de propager des idées gauchistes» n'apparaît pas, alors qu'elle figure dans la
19 version actuellement en ligne.

20
21 **«Ces différentes versions nous ont été transmises par sa famille»**

22
23 Sollicité par CheckNews, France Culture nous confirme que *«cette vidéo a suscité l'émotion d'un
24 large public»* et explique les interrogations ci-dessus évoquées par le fait qu'il existe *«plusieurs versions
25 de la lettre, toutes écrites par Pierre. Ces différentes versions nous ont été transmises par sa famille,
26 successivement. France Culture n'a bien sûr pas amendé librement le texte de Pierre.»*

27 À l'origine, la journaliste Julie Gacon explique qu'elle avait exprimé ses condoléances auprès
28 d'une de ses connaissances, le géographe Luc Gwiazdzinski et oncle de Pierre, après avoir appris le
29 décès de son neveu. Le 3 août, l'oncle lui a alors transmis une première version du texte rédigé par
30 Pierre, que CheckNews a pu consulter et qui comporte cette phrase *«Et loin de moi de propager des idées
31 gauchistes»*.

32 Julie Gacon explique : *«Le jour du direct [soit le 13 août, ndlr] quand je lui ai proposé que nous
33 mettions le texte en intégralité sur le site et qu'il s'est proposé d'en retirer les coquilles, il a en fait travaillé
34 sans s'en rendre compte sur une autre version du texte de Pierre»*, qui ne comportait pas la phrase sur les
35 idées gauchistes. C'est cette version qui a d'abord été publiée par France Culture.

36
37 **France Culture pas à l'origine des modifications**

38
39 Concernant les passages non lus, faisant référence entre autres à Karl Marx, Julie Gacon explique
40 qu'elle n'avait pas le temps de lire le texte dans son intégralité à l'antenne, et qu'elle a donc fait des choix.
41 Mais la journaliste précise avoir fait valider à sa famille les extraits lus.

42 «Dans un souci de clarté», France Culture indique à CheckNews qu'elle publiera «la première
43 version que nous avait envoyée sa famille».

44 «C'est cette version dont des extraits avaient été lus à l'antenne le 13 août dernier dans les Matins,
45 et qui ont été mis en vidéo sur nos réseaux.»

46 Sollicité par CheckNews, Luc Gwiazdzinski confirme avoir transmis des versions différentes à
47 France Culture. Elles correspondent à celles envoyées, à différents moments, par son neveu. Le même
48 affirme que France Culture n'est pas à l'origine des modifications du texte. Et que sa diffusion sur la radio
49 a été perçue avec émotion et fierté par sa famille.

Fonte: https://www.liberation.fr/checknews/france-culture-a-t-elle-retire-les-references-marxistes-de-la-lettre-dun-jeune-ouvrier-decede-20240829_XRWQ3J65CZA4ZNG4GUCYHXGAEA/

QUESTÕES

1. O texto inicia com uma pergunta a respeito de uma suposta ação da emissora de rádio France Culture. Qual é a resposta dada?

a) A emissora nega ter lido alguma carta escrita ou enviada pela família do autor.

b) France Culture alega ter cortado, a pedido da família, o texto original escrito pelo autor.

c) A emissora de rádio confirma ter adaptado o texto enviado pelo autor para deixá-lo ao gosto do público.

d) France Culture explica ter divulgado duas versões diferentes de um texto recebido da família do autor.

e) A cadeia de rádio afirma que jamais edita os textos recebidos por parte dos leitores.

2. A seguir há afirmações sobre o que foi lido. Assinale a alternativa que contém as que são verdadeiras (V) ou falsas (F).

I – O autor da carta faleceu após ela ter sido lida na rádio.

II – Antes de ser lida na rádio, a carta foi divulgada no Instagram.

III – Internautas compartilharam a carta nas redes sociais após a data da morte do autor.

IV- A família enviou a carta emocionante dias antes da morte do autor.

a) F – V- F – F

b) V – F – F – V

c) F – F- V – F

d) V- V – V – F

e) F – F – F - V

3. No contexto do artigo, a melhor tradução para a expressão «caviardé» (linha 12) é:

a) transformado

b) incluso

c) acrescentado

d) modificado

e) censurado

4. Na expressão «*lettre poignante*», todas as palavras abaixo podem ser usadas como sinônimos para a palavra «*poignante*» exceto:

- a) *tragique*
- b) *biaisée*
- c) *déchirante*
- d) *émouvante*
- e) *attendrissante*

5. De acordo com o texto, qual foi o fato desencadeador da polêmica em torno da carta do operário Pierre Gwiazdzinski?

- a) A família de Pierre Gwiazdzinski denunciou a publicação não autorizada da carta no Instagram rádio France Culture.
- b) Os responsáveis pelo site Wayback Machine atacaram a rádio France Culture pela publicação da carta no Instagram.
- c) Partidos políticos de esquerda protestaram na Internet contra a censura da rádio France Culture às ideias políticas de Pierre Gwiazdzinski.
- d) Um leitor de CheckNews notou que havia discrepância entre a carta lida na rádio France Culture e a versão publicada no Instagram da rádio.
- e) Luc Gwiazdzinski acionou a rádio France Culture na justiça pela alteração da carta de seu sobrinho lida na emissão de 13 de agosto.

6. Verifique no texto qual é a única alternativa correta e assinale-a.

- a) Antes da morte de Pierre Gwiazdzinski, a jornalista Julie Gacon não conhecia o seu tio Luc Gwiazdzinski.
- b) O operário Pierre Gwiazdzinski faleceu devido a um acidente de trabalho como operador de instalações de produção.
- c) Em um esforço de esclarecer os fatos, France Culture publicará a versão da carta de Gwiazdzinski lida na rádio.
- d) Antes da polêmica, a leitura da carta Pierre Gwiazdzinski na emissão da Radio France motivou poucos compartilhamentos nas redes sociais.
- e) A empresa onde Pierre Gwiazdzinski trabalhava prestou esclarecimentos a respeito das circunstâncias de sua morte.

7. No quarto parágrafo do texto, a palavra «*pourtant*» (linha 11), em destaque, expressa a ideia de:

- a) conclusão
- b) oposição
- c) consequência
- d) explicação
- e) causa

8. Na frase «*Et loin de moi de propager des idées gauchistes*» (linhas 30 e 31), no sétimo parágrafo, a expressão sublinhada pode ser substituída, sem perda de sentido, por:

- a) *il ne s'agit pas pour moi de...*
- b) *je ne suis pas contre l'idée de...*
- c) *il m'est interdit de...*
- d) *je ne suis pas à même de...*
- e) *il m'est impossible de...*

9. Assinale a alternativa correta com relação às afirmativas a seguir:

I. No dia 3 de agosto, Luc Gwiazdzinski encaminhou a CheckNews uma versão da carta que continha «*Et loin de moi de propager des idées gauchistes*».

II. Segundo Julie Gacon, a versão alternativa da carta de Pierre preparada por Luc Gwiazdzinski para ser publicada integralmente no site da rádio não trazia a frase «*Et loin de moi de propager des idées gauchistes*».

III. Segundo Julie Gacon, a família de Pierre não sabia de antemão quais passagens da carta a jornalista leria no ar.

IV. A alusão a Karl Marx não figura entre os trechos lidos no ar por Julie Gacon no dia 13 de agosto.

- a) Apenas as alternativas II e IV são verdadeiras.
- b) As afirmativas I e II são falsas.
- c) Apenas a alternativa IV é verdadeira.
- d) Apenas as alternativas III e IV são verdadeiras.
- e) Apenas as alternativas I e IV são falsas.

10. No texto, a expressão «*alors que*» (linhas 18 e 19: «*alors qu'elle figure dans la version actuellement en ligne*») estabelece que tipo de relação entre as orações que une?

- a) De causa
- b) De sucessão
- c) De simultaneidade
- d) De concessão
- e) De oposição



UFPEL

Teste de Competência em leitura em Língua Estrangeira - ALEMÃO

Edital CRA 21/2024

Aplicação em 29 de setembro de 2024

Leia atentamente as seguintes instruções:

01. Não pergunte nada ao fiscal, pois, todas as instruções estão na prova. Lembre-se de que uma leitura competente é requisito essencial para sua realização.
02. Verifique, nos espaços devidos do CARTÃO-RESPOSTA, se seus dados estão corretos. Caso haja algum dado incorreto, comunique ao fiscal de sala.
- 03. Leia atentamente as instruções do CARTÃO-RESPOSTA.**
04. Escreva as respostas das questões no RASCUNHO DO GABARITO (logo abaixo), a fim de transcrevê-las, posteriormente, ao CARTÃO-RESPOSTA.
05. Não se esqueça de que o tempo disponível para esta prova é de no máximo 2 (duas) horas e 30 (trinta) minutos, inclusive para marcar seu CARTÃO-RESPOSTA.
06. Não rasure, não amasse e nem dobre seu CARTÃO-RESPOSTA, para que ele não seja rejeitado pelo leitor.
07. DESLIGUE E DESABILITE QUALQUER SOM DO SEU CELULAR (RETIRE A BATERIA OU COLOQUE EM MODO AVIÃO) E GUARDE-O DENTRO DO ENVELOPE. QUALQUER SOM EMITIDO POR ELE ACARRETERÁ NA SUA ELIMINAÇÃO.

RASCUNHO DO GABARITO

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10

Der Großvater des Radars

1 Der Erfinder Christian Hülsmeier

2

3 **Das Radar ist heute das wichtigste Kontrollinstrument im Flugverkehr und in der Schifffahrt,**
4 **um Unfälle zu vermeiden. Sogar die Polizei setzt Radargeräte ein – bei Geschwindigkeitskontrollen**
5 **im Straßenverkehr. Lange galt der Brite Robert Watson-Watt (1892 - 1973) als alleiniger Erfinder**
6 **des Radars. Dabei hatte schon 1904 ein Deutscher in Köln ein eigenes Radargerät vorgestellt. Nur**
7 **wollte es damals niemand nutzen.**

8

9 Bis 1953 galt Robert Watson-Watt als alleiniger Erfinder des Radars. Besonders vor und während
10 des Zweiten Weltkriegs (1939-1945) hatte er moderne Radarsysteme entwickelt. Auf Wunsch des
11 damaligen britischen Premierministers Winston Churchill (1874-1965) wurde Watson-Watt 1942 vom
12 britischen König George VI. (1895-1952) geadelt. Als 1948 der Historiker Franz Maria Feldhaus (1874-
13 1957) in einem Zeitungsartikel den Deutschen Christian Hülsmeier (1881-1957) als Erfinder des Radars
14 ins Gespräch brachte, löste das eine Debatte zwischen Großbritannien und Deutschland aus. 1953 trafen
15 die beiden Erfinder auf einer Konferenz in Frankfurt am Main zum ersten Mal aufeinander. Die Diskussion
16 um die Frage, wer der rechtmäßige Erfinder des Radars sei, beendete Watson-Watt mit dem klugen Satz:
17 „Ich bin der Vater des Radars, während Sie sein Großvater sind.“ Aber der Reihe nach.

18

19 Reflektierte Radiowellen

20

21 Während seiner Lehrerausbildung (ab 1896) entdeckte der junge Hülsmeier die Physik für
22 sich. Vor allem die Versuche des deutschen Physikers Heinrich Hertz (1857-1894) über die Reflexion
23 elektromagnetischer Wellen an metallischen Gegenständen faszinierten ihn. Sofort dachte Hülsmeier
24 über praktische Anwendungsmöglichkeiten nach. Zur damaligen Zeit kam es bei Nacht und schlechter
25 Sicht sehr häufig zu Schiffskollisionen mit zahlreichen Todesopfern. Hülsmeier wollte nun unter Nutzung
26 reflektierter Radiowellen ein Gerät bauen, mit dessen Hilfe Schiffe sich auf See gegenseitig orten konnten.
27 Im Jahr 1904 meldete Hülsmeier sein sogenanntes Telemobiloskop zum Patent an.

28

29 Revolutionäre Erfindung

30

31 Im gleichen Jahr präsentierte er seine Erfindung in der Öffentlichkeit. Auf der Hohenzollernbrücke
32 in Köln baute er sein Telemobiloskop auf und richtete die Antenne auf die Fahrinne im Rhein aus. Bei
33 einer Entfernung bis zu drei Kilometern gab das Gerät einen Signalton ab, wenn sich ein Schiff näherte.
34 Die Fachwelt war sich einig - das war eine revolutionäre Erfindung. Dennoch hatte die Idee anfangs keinen
35 Erfolg. Sowohl in der zivilen wie auch der militärischen Schifffahrt wurde sein Gerät nicht genutzt. Damals
36 war man der Meinung, dass die bisher verwendeten Signalpfeifen durch ihre höhere Reichweite besser
37 seien als das Telemobiloskop. Nach dem Misserfolg gab Hülsmeier das Projekt auf und gründete eine
38 Firma für Heißwassergeräte und Werkzeugmaschinen.

39

40 **Militärische Anwendung**

41

42 In den 1930er-Jahren arbeiteten Wissenschaftler in verschiedenen Ländern an der Weiterentwicklung
43 des Telemobiloskops, das später „Radar“ heißen sollte - die Abkürzung für „radio detection and ranging“.
44 Aufgrund der wachsenden Kriegsgefahr wurde der effektive Schutz des eigenen nationalen Luftraums
45 immer wichtiger und somit auch die Möglichkeit, Flugzeugangriffe früh zu erkennen und abwehren zu
46 können. So gelang dem Briten Watson-Watt 1935 die Ortung von Flugzeugen durch Radarwellen, auch
47 die Deutschen schafften das. Wie so oft in der Technikgeschichte wurde mit dem Radar eine ursprünglich
48 zivile Erfindung zuerst militärisch genutzt, im Zweiten Weltkrieg war sie von entscheidender Bedeutung.
49 Heute ist das Radar im Luftverkehr und in der Schifffahrt unverzichtbar - leider wird es heute immer noch
50 in Kriegen verwendet.

51

Wilhelm Drews

52

53 **Das Radar im Zweiten Weltkrieg**

54

55 Das Radar hat den Verlauf des Zweiten Weltkriegs (1939-1945) sehr beeinflusst. Die Luftwaffe
56 und Marine sowohl der Nationalsozialisten als auch der Alliierten hatten moderne Radarsysteme. In der
57 Luftschlacht um England versuchte die deutsche Luftwaffe zwischen Sommer 1940 und Anfang 1941
58 mit Luftangriffen gegen die britische Armee und auf britische Städte die Kapitulation Großbritannien zu
59 erzwingen. Der Versuch schlug fehl, weil die Engländer mit Hilfe ihrer Radargeräte viele deutsche Bomber
60 abschießen konnte. Auch die Seeblockade Großbritannien durch die deutsche Marine scheiterte. Mit der
61 Einführung des Mikrowellen-Radars gewann die britische Radartechnik einen technologischen Vorsprung,
62 der besonders im Kampf gegen die deutschen U-Boote deutlich wurde. Dass man ein Radar auch mit
63 einfachen Mitteln unschädlich machen konnte, bewies die britische Luftwaffe im Kampf gegen die deutsche
64 Luftabwehr. Britische Piloten warfen Millionen von Aluminiumschnipseln ab und machten so das Orten
65 ihrer Flugzeuge unmöglich.

66

67 **Wie funktioniert ein Radar?**

68

69 Die Funktionsweise eines Radars beruht auf der physikalischen Besonderheit, dass gesendete
70 elektromagnetische Wellen von Gegenständen reflektiert werden und der Anteil der reflektierten Wellen
71 gemessen werden kann. Ein Radargerät besteht also aus einem Sender, der eine elektromagnetische Welle
72 erzeugt und sendet, und einem Empfänger, der die reflektierte Welle empfängt, sowie einer Elektronik, die
73 die gesendeten und empfangenen Daten auswertet. Die Funkwellen werden als kurze Impulse gesendet,
74 in der Regel als Strahl in alle Richtungen (360 Grad). Durch den zeitlichen Abstand zwischen dem
75 gesendeten und dem empfangenen Signal kann die Entfernung eines Objekts bestimmt werden. Dessen
76 Bewegungsrichtung und Geschwindigkeit wird über die Veränderung der Position bestimmt, die zwischen
77 den aufeinanderfolgenden Signalen zu beobachten ist. So werden heute Radargeräte nicht nur im Flug-
78 und Schiffsverkehr verwendet, um Kollisionen zu vermeiden, sondern auch um Geschwindigkeiten im
79 Straßenverkehr zu messen.

Fonte: vitamin.de. Vitamin de e. V.: Berlin, nr. 95, 2022 (ISSN 1818-877X)

QUESTÕES

1. De acordo com o texto, em qual das seguintes funções o radar é utilizado atualmente (linhas 4-5):

- a) Controle de animais na pista
- b) Monitoramento de incêndios
- c) Controle de velocidade no trânsito
- d) Controle do nível de poluição nas ruas
- e) Medição da quantidade de veículos em trânsito

2. Em qual ano ocorreu o primeiro encontro entre Christian Hülsmeyer e Robert Watson-Watt (linhas 9-17)?

- a) 1953
- b) 1942
- c) 1948
- d) 1896
- e) 1904

3. Considere as assertivas abaixo sobre o texto (linhas 19-27):

- I) Os trabalhos de Hülsmeyer influenciaram outros cientistas, como Heinrich Hertz.
- II) Hülsmeyer queria inventar uma forma que ajudasse a diminuir os acidentes de navios.
- III) A patente do radar foi registrada no ano de 1904.

De acordo com o texto, está(ão) correta(s):

- a) Apenas I
- b) Apenas I e II
- c) Apenas II e III
- d) Apenas I e III
- e) Todas estão corretas

4. Qual das palavras abaixo pode substituir a expressão “Dennoch” (linha 34) sem necessidade de modificar a estrutura da frase e sem perda do sentido original?

- a) Weiterhin
- b) Außerdem
- c) Denn
- d) Trotzdem
- e) Obwohl

5. Segundo o texto, por que a ideia de Hülsmeyer não obteve sucesso inicialmente (linhas 34-37)?

- a) Naquele tempo, as pessoas pararam de viajar em navios à noite.
- b) Apesar da popularidade, Hülsmeyer desejava trabalhar com outras tecnologias.
- c) As peças necessárias para a construção do equipamento eram escassas naquele tempo.
- d) Militares haviam substituído navios de guerra por submarinos.
- e) Naquele tempo, acreditava-se que os apitos de longa distância eram mais eficientes que o radar.

6. Qual das palavras abaixo pode traduzir corretamente o sentido de “unverzichtbar” no texto (linha 49)?

- a) insuportável
- b) imprescindível
- c) raro
- d) recorrente
- e) vantajoso

7. Qual das palavras abaixo é recuperada pelo pronome relativo “der” no texto (linha 62)?

- a) Vorsprung
- b) Mikrowellen-Radars
- c) Einführung
- d) Radartechnik
- e) Seeblockade

8. Considere as assertivas abaixo sobre o uso do radar na Segunda Guerra Mundial (linhas 55-65):

- I) Tanto a Alemanha quanto a Inglaterra possuíam sistemas de radar modernos.
- II) O sistema de radar utilizado pelos ingleses foi especialmente importante no combate contra submarinos alemães.
- III) O uso do radar podia ser obstruído pelo oponente através do uso de metais como o alumínio.

De acordo com o texto, está(ão) correta(s):

- a) Apenas I
- b) Apenas I e II
- c) Apenas II e III
- d) Apenas I e III
- e) Todas estão corretas

9. Quais significados abaixo traduzem os componentes “Sender” e “Empfänger”, respectivamente, de acordo com o sentido do texto (linhas 71-72)?

- a) transmissor e receptor
- b) conversor e receptor
- c) mensageiro e anfitrião
- d) transmissor e controlador
- e) amplificador e monitor

10. Por qual das opções abaixo pode ser substituída a palavra “beruht” sem prejuízo para a forma e sentido da frase (linha 69)?

- a) bekommt
- b) beträgt
- c) bedient
- d) basiert
- e) bestimmt